

V o r w o r t.

Bei dem kolossalen und ungeahnten Aufschwunge, welchen die Fabrikation des Eisen- und Stahldrahtes seit ca. 40 Jahren genommen hat, muss es auffallend erscheinen, dass unsere technische Litteratur kein Werk über jene, für uns so wichtige, Fabrikation aufzuweisen hat.

Es existieren in der That nur einzelne wenige Aufsätze über dieselbe in der Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure und in „Stahl und Eisen“ dem Organ des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, welche sich aber weniger mit der Drahtfabrikation, als vielmehr mit der Einrichtung einiger Drahtwalzwerke befassen.

Wenn ich oben sagte, dass es kein neueres Werk über Drahtfabrikation gebe, so ist das allerdings nicht ganz richtig, denn es ist ja bei Hartleben in Wien 1884 ein solches von E. Japing erschienen unter dem Titel: „Draht und Drahtwaren“. Dieses gewiss interessante Buch behandelt aber alle Drahtsorten im allgemeinen und nicht die Fabrikation des Eisen- und Stahldrahtes im speziellen und in einem für Techniker ausreichenden oder wünschenswerten Masse, ob schon die für einzelne Operationen eingeführten Neuerungen und genommenen Patente aufgeführt wurden.

Die alte Verlagsbuchhandlung von B. F. Voigt beauftragte mich aus diesem Grunde, ein den heutigen Verhältnissen angemessenes Buch über die Fabrikation von Eisen- und Stahldraht, sowie der Drahtstifte, zu schreiben, mit der Aufgabe, dass dasselbe angehenden Technikern zum Selbststudium dienen, aber auch ältere Walzwerkstechniker auf Uebernahme des Betriebes von Drahtwerken vorbereiten solle.

Inwieweit ich diese Aufgabe gelöst habe, muss ich der gütigen Beurteilung des betreffenden Publikums überlassen, welchem ich dem